

Festkonzert

■ Um ihrem umfangreichen außerdienstlichen Wirken ein Reglement zu geben, gründeten Mitglieder der Lübecker Philharmoniker die Philharmonische Gesellschaft Lübeck, der auch Musikfreunde beitreten können. Beim Festkonzert zum zehnjährigen Bestehen wurde dieses Engagement vielfach gewürdigt. So sagte Bürgermeister Bernd Saxe in launigen Worten, „das Orchester feiert und fördert sich selbst“ - und er hoffe wie alle Kulturbürger auf baldige Rückkehr in den MuK-Konzertsaal. Denn wegen dessen

Sperrung aus bautechnischen Gründen fand das Konzert in der Rotunde statt. Und die erwies sich als akustisch erstaunlich gutes Forum für klassische Musik.

Unter GMD Ryusuke Numajiri zeigten sich die Philharmoniker bei Dvoraks „Psalm 149“ als große Stütze für Kirchenchöre (in monumentaler Besetzung) und gingen bei Dvoraks 1. Slawischen Tanz als Integrationshelfer mit dem Jugendsinfonieorchester gemeinsam in die Vollen. In Schumanns Konzertstück harmonierten die

früheren Solohornisten Claudius Müller, Antonio Adriani, Clemens Wieck prächtig mit Cosima Schneider. Im 1. Saint-Saens-Konzert entwickelte Solocellist Hans-Christian Schwarz seinen warmen, edlen Ton. Alle Orchestergruppen ließen abschließend ihre Qualitäten in der anspruchsvollen „Rosenkavalier-Suite“ hören. Numajiri als begeisterter wie begeisternder Strauss-Dirigent brachte das Orchester zum Schwelgen und versetzte das große Publikum in Walzerseligkeit. Der Abend demonstrierte eindrucksvoll, wie unverzichtbar die Philharmoniker für Lübeck und seine Kultur sind.

Güz

Lübecker Nachrichten 6.10.15